



▲ Manarola, 2018, Aquarell, 35,5 x 50,5 cm

Grenzgänger

Der Pfad zwischen naturgetreuer Abbildung und Abstraktion bietet mannigfaltige Ideen für kreative Bildgestaltungen.

von Gerhard Hillmayr

Klickt man sich durch die Bildgalerien des Internets, kommt man nicht umhin, folgendes zu bemerken: Der überwiegende Anteil der verzeichneten Aquarelle ist naturalistisch gemalt, wohingegen beim Acryl das Ungegenständliche dominiert. Der Grund dafür besteht nicht zuletzt darin, dass das Aquarell ein beliebtes Medium der Freiluftmalerei ist. Das Acryl wiederum eignet sich besser für große Formate und ist aufgrund seiner Beschaffenheit etwas vielseitiger.

Während sich die Techniken unterscheiden, sind die gestalterischen Mittel beider gleich: So ist ein grüner Baum unter blauem Himmel auf dem Papier nichts anderes als eine grüne Form unter einer blauen Fläche. Erst im entsprechenden Kontext werden aus Form und Fläche die wahrnehmbaren Elemente „Baum“ und „Himmel“. Unter diesem Gesichtspunkt ist jedes naturalistische Gemälde genau wie das abstrakte ein kreativ komponiertes Gefüge verschiedener Elemente wie etwa Farbe, Linie, Form, Struktur und Kontrast. Bei naturalistischen Motiven ist dies lediglich weniger offensichtlich, da die gegenständlichen Assoziationen in den Vordergrund rücken. Das Ausloten der Grenzen zwischen den beiden Extremen empfinde ich

als besonders spannend. So liebe ich es, gegenständliche Motive zu verfremden, um so der Malerei mehr Gewicht zu geben, als es eine naturgetreue Abbildung würde. Wie weit man dabei in die konkrete oder abstrakte Richtung rückt, ist abhängig von der individuellen Vorstellung.

Von der geometrischen Form zum lebendigen Aquarell

Auch wenn schnell der Eindruck entsteht, abstrakte Motive seien leichter zu malen als gegenständliche, ist dies ein Irrtum. Bei naturalistischen Aquarellen treten Mängel im Bildaufbau nicht so deutlich hervor, weil sie von der Realität überlagert werden. Abstrakte Malerei auf der Basis geometrischer Formen und freier Farbe lebt allein von der Bildgestaltung und malerischen Interpretation. Passieren dabei Fehler, bleiben sie offensichtlich.

Mein Aquarell „Dreimal Gelb“ besteht ausschließlich aus ungegenständlichen Elementen. Unterschiedlich große Formen sowie Begrenzungen und Verbindungen wirken durch die spontane Malweise lebendig und leicht, da sich harte Kanten in der Aquarelltechnik durch zufällige Fließeffekte



▶ Dreimal Gelb, 2011, Aquarell, 31 x 41 cm